

Niederschrift der 3. ordentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau am Dienstag, 23. Februar 2021, 16:00 Uhr, im Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 1, 48599 Gronau

Anwesend waren:

Mathias Frings
Jutta Kolk
Gerhard Engbrink
Hedwig Ellerkamp
Margot Haupt
Manfred Haupt
Wilfried Prangenberg
Hans-Jürgen Sleutel
Herbert Schröter
Martha Bösing
Thomas Michael Wans

Entschuldigt fehlten:

Christian Mönninghoff
Mechthild Kersten

Schriftführung:

Edith Brefeld

Inhalt der Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 16.00 Uhr die 3. Sitzung des Seniorenbeirates und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates sowie die Gäste.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift vom 06. Oktober 2020

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Auf Antrag wird der
TOP 8 Verschiedenes

in Teilen vorgezogen, da sich unter den Gästen zwei Mitarbeiterinnen des DRK Generationenbüros in Epe befinden, die gerne ihre Arbeit dem Seniorenbeirat vorstellen und erläutern möchten.

Im einleitenden Gespräch wurde von Mitgliedern des Seniorenbeirats mit Erstaunen festgestellt, dass auf der Internetseite des Generationenbüros zu lesen sei, dass speziell die Bewohnerinnen und Bewohner im Ortsteil Epe unterstützt würden. Frau Martina Niehoff und Frau Martina Röttger-Hölscher wollen dies nicht als Ausschlussregelung verstanden wissen.

Sie erläuterten die bislang angestoßenen Projekte, die jedoch, auch teilweise der Corona Pandemie geschuldet, noch nicht an Fahrt aufgenommen haben. Gleichzeitig bieten sie eine Zusammenarbeit des Generationenbüros mit dem Seniorenbeirat an.

Projekt 1: Nachbarschaftshilfe

Das DRK Generationenbüro bietet, ähnlich wie andere Institutionen, die Bildungsmaßnahme zur Helfer*in für Bezieher*innen von Pflegeleistungen mit **Zertifizierung** an.

(Anmerkung der Altenhilfekordinatorin der Stadt Gronau:

Zu Beginn der Pandemie im März 2020 wurde schnell klar, dass die ambulanten Pflegedienste, die die haushaltsnahen Dienstleistungen (125 Euro) mit den Pflegekassen abrechnen konnten, von den Kapazitäten her hierzu nicht mehr in der Lage waren. Es wurde seitens des Kreises mit den Pflegekassen ein Konzept erarbeitet, dass auch Privatpersonen, die einen Zertifizierungskurs absolviert haben, hier aushelfen können und dies dann mit der Pflegekasse abrechnen können. Mit Fortschreiten der Pandemie wurde dann diese Zertifizierungsanforderung ausgesetzt und zurzeit erhalten alle Bezieher*innen von Pflegegeld, die die Leistungen beantragen, für haushaltsnahe Dienstleistungen diese 125 Euro. Dies wird sich aber höchstwahrscheinlich wieder ändern, so dass dann von den Pflegekassen ein Nachweis über die Teilnahme an dieser Bildungsmaßnahme eingefordert wird. Bei diesen helfenden Personen darf es sich nicht um Personen im 1. Verwandtschaftsgrad handeln.)

Projekt 2: Rollstuhlfahrrad

Durch eine Spende der Sparkasse Westmünsterland konnte das Generationenbüro in Epe ein Rollstuhlfahrrad anschaffen. Aufgrund der Pandemie ist es leider noch nicht geliefert worden (kommt aus NL). Sobald es verfügbar ist, kann es ausgeliehen werden und ist somit eine Bereicherung zur Teilhabe mobil eingeschränkter Menschen.

Projekt 3: Informationen im Umgang mit demenziell erkrankten Menschen für Schülerinnen und Schüler.

Sobald es wieder möglich wird, möchten Mitarbeiter*innen des DRK in Schulen die Schüler*innen zum Thema Demenz aufklären um die Kinder und Jugendlichen hier zu sensibilisieren.

TOP 3 Änderungen der neuen Geschäftsordnung

a) Die Vorbemerkung entfällt

Herr Frings erläutert nochmals die Forderung der Gleichstellungsbeauftragten, die Vorbemerkung zur neuen Geschäftsordnung zu streichen und verweist hierzu auch auf die geänderte GeschO des Rates und des HFA.

Die folgende Abstimmung, die Vorbemerkung entfallen zu lassen, ist einstimmig und wird somit in der GeschO des Seniorenbeirates gestrichen.

b) § 2 Abs. 5 Satz 1 und § 4 Abs. 3 Satz 2: 4 Mitglieder/n (statt 3 Mitglieder/n)

Der Vorsitzende erläutert ebenfalls hier die Problematik und verweist auf den Antrag des Mitglieds Prangenberg. Eine erste Abstimmung für künftig 4 Mitglieder ergibt 5 Ja Stimmen bei 6 Gegenstimmen. Für die Beibehaltung von 3 Mitgliedern sind 6 Ja Stimmen und 5 Gegenstimmen zu verzeichnen.

Somit formuliert Herr Frings das Abstimmungsergebnis, dass es in der bisherigen GeschO keine Änderungen in § 2 Abs. 5 Satz 1 und § 4 Abs. 3 Satz 2 hinsichtlich der Mitgliederzahl gibt und lässt dies wiederum abstimmen.

Ergebnis: 10 Ja Stimmen bei einer Enthaltung.

TOP 4 Abgeschlossene Aktivitäten 2020

Aufgrund der andauernden Corona Pandemie konnten noch nicht alle angestoßenen und angedachten Projekte verwirklicht werden, jedoch die geplanten Verbesserungen an der

- Rundhütte (Bestuhlung durch Tische und Bänke) am Mehrgenerationenplatz auf dem LAGA Gelände und
- das Versetzen der Abfalleimer

sind abgeschlossen.

- Die Bepflanzung der Blumenkübel

konnte witterungsbedingt noch nicht abgeschlossen werden, wird aber in den nächsten Tagen umgesetzt.

- Das Projekt Schülerhilfe (Schüler*innen helfen Seniorinnen und Senioren bei der Smartphonennutzung) konnte Corona bedingt noch nicht umgesetzt

werden, da geplant ist, dass die jungen Menschen die älteren in deren häuslicher Umgebung aufsuchen. Margot Haupt berichtet von einem Gespräch mit Frau Hoffste, dass aber grundsätzlich die Bereitschaft aus dem Schülerparlament bekundet wird.

- Zum Projekt Boule Bahn verweist Herr Frings auf den Mailverkehr zwischen ihm und Herrn Andre Homölle, FDLeitung 466. Hierin hat Herr Homölle keine Einwände gegen eine Ausweisung eines Boulefeldes in unmittelbarer Nähe des Piratenspielplatzes. Die Umrandung jedoch soll ebenerdig sein. Ein Vorschlag aus der Runde, die vorhandenen 30x30 Betonplatten für eine Umrandung zu nutzen, stößt auf allgemeine Zustimmung. Frau Haupt als Mitglied im Gremium „Spilleitplanung“ wird auf jeden Fall für die nächste Sitzung dieses Gremiums in zwei Wochen einen Antrag formulieren, wobei der Punkt Bouleplatz auch schon auf der Tagesordnung steht. Herr Frings teilt ebenfalls mit, dass ein Blumenkübel zugunsten des Bouleplatzes versetzt werden muss, auch dieser Maßnahme wurde von Herrn Homölle zugestimmt. Herr Engbrink weist darauf hin, jede Maßnahme eng mit der Kommune abzustimmen ist, um später eine Abnahme seitens des Fachdienstes zu erhalten, damit die Haftung durch die Stadt Gronau gewährleistet ist.
- Die Veranstaltung aus dem Jahr 2020 im Rock'n'Pop Museum soll dann wieder aufgenommen oder erneut durchgeführt werden, wenn die Corona Bedingungen dies wieder zulassen.
- Projekt Fahrgelegenheit zum Impfzentrum nach Velen
Hier berichteten Frau Bösing sowie Herr Frings, dass zum einen der große Ansturm ausgeblieben ist sowie zum anderen die Gemeindecaritas in Kooperation mit der Pfarrgemeinde St. Agatha und anderen Ehrenamtlichen in absehbarer Zeit für Betroffene ein Angebot veröffentlichen wird. Des Weiteren gehen die Mitglieder des Seniorenbeirates davon aus, dass ab Ende April / Anfang Mai eventuell auch schon in den Hausarztpraxen geimpft werden kann, so dass sich die Problematik deutlich entspannt.

TOP 5 Neue Aktivitäten 2021

Wegen der andauernden Corona Pandemie und des Lock Downs wird dieser TOP vorerst zurückgestellt.

TOP 6 Neue Flyer

Die aktuellen Flyer sind an alle Mitglieder verteilt. Gleichzeitig werden Flyer in den städtischen Dienststellen ausgelegt - wobei dort zurzeit nur eingeschränkter Publikumsverkehr erlaubt ist.

Die Mitarbeiterinnen des DRK haben ebenfalls Flyer mitgenommen.

Der Seniorenkalender liegt ebenfalls aus und wurde im Vorfeld auch schon an örtliche Apotheken verteilt.

TOP 7 Neuer Briefbogen

Dieser Tagesordnungspunkt kann noch nicht abschließend geklärt werden und wird daher verschoben.

TOP 8 Verschiedenes

- Das Leuchtturmprojekt ist zum 15.02.2021 ausgelaufen. Bislang ist noch keine Rückmeldung erfolgt.
- Die zwischenzeitlich durchgeführte Videokonferenz, initiiert von Herrn Engbrink, wurde ausgesprochen positiv bewertet. Es ist angedacht, bei nächster Gelegenheit und Bedarf, dies zu wiederholen. Dazu verweist Herr Engbrink auf die Online Plattform jitsi meet, so dass auch andere Mitglieder jederzeit eine Online Konferenz anberaumen können.

Nichtöffentlicher Teil

TOP 9 Budget

Frau Brefeld erklärt hierzu, dass zur Zeit der Haushalt noch nicht abschließend besprochen und eingereicht wurde. Danach muss der Kreis den Haushalt der Stadt Gronau genehmigen. Dies erwartet sie frühestens im April 2021.

Anfallende Rechnungen können jedoch bedient werden.

Herr Frings fragt hierzu nach, wie jetzt mit dem Beschluss aus der Sitzung des Sozialausschusses verfahren wird. Seinerzeit hatte Herr John, CDU, gefordert, dass die städtische Unterstützung für das Projekt „Senioren auf Achse“ ab diesem Haushaltsjahr aus Mitteln des Seniorenbeirates gezahlt werden sollen. In den „Montagsgesprächen“ anlässlich der Kommunalwahlen in 2020 hatte Herr Laschke, CDU, eine Klärung dieser Angelegenheit zugesagt. Hier ist noch der Sachstand zu klären.

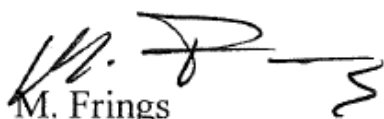
TOP 10 Verschiedenes

- Herr Frings teilt mit, dass es durch die Umbenennung der kommunalen Arbeitskreise in „Unterausschüsse“ für Mitglieder des Seniorenbeirates fast unmöglich ist, an diesen Gremien teilzunehmen, da sie rechtlich anders

bewertet werden. Dies ist sehr unbefriedigend. Hier wird noch ein Austausch mit dem Bürgermeister angestrebt.

- Für den neu gebildeten Ausschuss „Sicherheit, Ordnung und Digitales“ ist noch kein Mitglied des Seniorenbeirates benannt worden. Herr Schröter erklärt sich hierzu bereit und wird von den anderen Mitgliedern als Vertretung für den Seniorenbeirat gewählt.
- Eine Anfrage aus dem Seniorenbeirat an den städtischen Fahrradbeauftragten in Bezug auf die Radwege in Gronau und Epe ist bislang nicht beantwortet worden. Die Anfrage soll wiederholt werden.
- In Bezug auf die Überdachung der Bänke in Epe vor der Kirche ist nun die Eigentumsfrage geklärt. Das Areal ist städtisches Gebiet. Herr Mönninghoff, der seinerzeit die Anfrage gestellt hatte, möchte nun die Betroffenen nach ihrer Bereitschaft fragen, sich für einen oder zwei Sonnenschirme (Anschaffung aus Spendengelder oder seitens des Seniorenbeirates) verantwortlich zu zeigen.

Ende der Sitzung: 18.25 Uhr



M. Frings

Vorsitzender Seniorenbeirat



E. Brefeld

Schriftführerin